

1. Studienjahr		
Pflichtmodule	• Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	10 SWS, 15 LP
	• Wirtschaftspolitik	6 SWS, 9 LP
	• Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	8 SWS, 12 LP
	• Bürgerliches Recht oder • Wirtschaftsprivatrecht und Öffentliches Recht	4 SWS, 6 LP
	• Statistische Methoden	8 SWS, 12 LP
	• Mathematik	4 SWS, 6 LP
2. und 3. Studienjahr		
Pflichtmodule	• Ökonometrie	6 SWS, 10 LP
	• Weitere Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	16 SWS, 24 LP
	• Zwei Projektarbeiten mit Kolloquium	4 SWS, 10 LP
Wahlpflichtmodule (5 Module)	beispielsweise: • European Competition Policy • Wettbewerbstheorie und -politik • Institutionenökonomik • Medienökonomik • Verbraucherpolitik • Innovationsökonomik • Gesundheitsökonomik • Internationale Wirtschaftsbeziehungen • Markt und Staat • Geld und Währung • Marketing • Management • Organisation und Personal	30 SWS, 60 LP
Bachelorarbeit		10 Wochen, 12 LP

SWS = Semesterwochenstunden LP = Leistungspunkte

START DES STUDIENGANGS UND BEWERBUNG

Der Bachelorstudiengang VWL beginnt jeweils zum Wintersemester. **Vom 15. Mai bis zum 15. Juli 2017** könnt ihr euch online bewerben. Da wir eine möglichst persönliche Betreuung gewährleisten möchten, besteht für den Studiengang ein örtlicher NC. Nähere Informationen zum Ablauf der Bewerbung findet ihr online unter: www.dice.hhu.de/studium-vwl.html

STUDIENBERATUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

In allen Fragen rund ums Studium berät euch das Studierenden Service Center der HHU:
Mo – Fr 8 – 18 Uhr · www.hhu.de/ssc · Tel (0211) 81 - 12345

Für eine Fachstudienberatung über die Inhalte des Studiums stehen euch außerdem die Fachstudienberater der VWL zur Verfügung. Wenn ihr Fragen habt, greift einfach zum Telefon oder schreibt uns eine E-Mail. Die Kontaktdaten findet ihr online unter: www.dice.hhu.de/studium-vwl.html

LEHRSTÜHLE UND PROFESSOREN

Die Lehrstühle der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät untergliedern sich in die Bereiche:

- VWL Competition Economics (DICE)
- VWL International and Monetary Economics
- Statistics and Econometrics
- BWL Accounting & Taxation and Finance
- BWL Management and Marketing

Alle Informationen zu Lehrstühlen, Professoren/-innen und Mitarbeitern/-innen findet ihr unter: www.wiwi.hhu.de/lehrstuehle.html

Bachelor of Science



Foto: www.fotolia.com

VOLKS WIRT SCHAFTS LEHRE

VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

Was ist das eigentlich ?

Wirtschaft ist trocken? Ganz und gar nicht. Wer Volkswirtschaftslehre studiert, behält immer das große Ganze im Blick – und kann mitreden, wenn es um die wichtigen Fragen aus Politik und Wirtschaft geht. Denn es gibt kaum einen Bereich des Lebens, der nichts mit Wirtschaft zu tun hat.

Und so versuchen Volkswirte, Antworten zu finden auf die unterschiedlichsten Fragen:

- Welche Effekte hat die Liberalisierung des Fernbusmarktes?
- Wie bilden sich Aktienkurse?
- Wer profitiert von gefälschten Bewertungen im Internet?
- Wie beeinflussen soziale Normen kooperatives Handeln?
- Was sind die Effekte von Zuwanderung auf dem Arbeitsmarkt?
- Wie kann Verbraucherpolitik Innovationen fördern?
- Wie kann man Klimaschutz bezahlbar machen?
- Brauchen wir einen Finanzausgleich in der Fußball-Bundesliga?
- Ist die Zertifizierung von Bio-Produkten im Sinne der Verbraucher?
- Wie kann man die Bereitschaft zur Organspende steigern?

SO EINFACH WIE MÖGLICH, SO KOMPLEX WIE NÖTIG

Um zu verstehen, nach welchen Regeln und Mechanismen unsere Wirtschaft funktioniert, entwickeln Volkswirte kleine Modellwelten. Meist genügen einige wenige Gleichungen und schon können wir einen Teil des Wirtschaftskreislaufs untersuchen. Doch Modelle sind Vereinfachungen – stimmen die Vorhersagen also mit der Realität überein? Um das zu beantworten, sammeln wir Daten und werten sie statistisch aus. Oder wir experimentieren und beobachten, ob sich die Menschen tatsächlich so verhalten, wie es unsere Modelle annehmen. Außerdem schauen wir den Politikern auf die Finger und sagen ihnen, was sie besser machen sollen. Dafür nutzen wir auch Erkenntnisse aus benachbarten Forschungsgebieten, etwa der Politikwissenschaft, der Psychologie oder der Soziologie.

IM FOKUS: MENSCHEN, STAATEN, UNTERNEHMEN

VWL besteht aus drei Teilbereichen: Während sich die Makroökonomie mit den einzelnen Sektoren einer Volkswirtschaft sowie den Wirtschaftsbeziehungen zwischen Staaten beschäftigt, konzentrieren sich Mikroökonominnen auf das Verhalten von einzelnen Menschen und Unternehmen im Wirtschaftsalltag. Die Finanzwissenschaft schließlich befasst sich mit allen Fragen, die die wirtschaftlichen Aktivitäten des Staates betreffen – zum Beispiel Steuern, Sozialversicherungen, Regulierung oder auch demokratische Abstimmungsprozesse.



Fotos: Jörg Reich (links) / www.fotolia.com (rechts)

INFORMATIONEN ZUM STUDIUM

Die Heinrich-Heine-Universität bietet den Bachelor-Studiengang VWL mit einer Regelstudienzeit von sechs Semestern an, innerhalb derer ihr zwischen vier Schwerpunkten wählen könnt: Europäische Wirtschaftspolitik, Institutionenökonomik, Wettbewerbsökonomik und Ökonometrie. Der Abschluss „Bachelor of Science“ vermittelt euch die wirtschaftswissenschaftlichen Fachkenntnisse und Schlüsselqualifikationen, die für einen erfolgreichen Übergang ins Berufsleben oder die Aufnahme eines Masterstudiengangs notwendig sind. In engem Austausch mit den Professoren lernt ihr die grundlegenden ökonomischen Modelle und Methoden, arbeitet eigenständig in Projekten und diskutiert mit uns die großen und kleinen Fragen der Ökonomie. Unsere Veranstaltungen sind mehr als nur Vorlesungen: Wir wollen mit euch diskutieren und gemeinsam wichtige Fragen der Ökonomie erörtern – im Sinne einer Lehr- und Lerngemeinschaft.

DEIN STUDIUM – WAHLFREIHEIT GARANTIERT

Unser Studiengang ist durch drei Kernelemente gekennzeichnet: Neben einem breit angelegten Teil, der euch die wichtigsten Grundlagen der Teilbereiche der VWL näherbringt, beinhaltet das Studium viele Wahlmöglichkeiten und Projektarbeiten, damit ihr euer Studium flexibel an eure Interessen anpassen könnt. Beispielsweise ist es möglich, während des Studiums verschiedene Schwerpunkte zu setzen. Das Angebot umfasst sowohl betriebswirtschaftliche Themen wie „Finance“ oder „Unternehmensführung“ als auch volkswirtschaftliche Themen wie „Wettbewerbsökonomik“ oder „Europäische Wirtschaftspolitik“.

AUSLANDSSEMESTER UND SPRACHKURSE

Um der immer stärker international ausgerichteten Wirtschaft Rechnung zu tragen, werden einige Wahlmodule auch in englischer Sprache gehalten. Gleichzeitig bietet unsere Universität eine Reihe von Sprachkursen an – vom Einsteiger- bis hin zum Profiniveau. Und für alle, die ein oder auch mehrere Semester im Ausland verbringen möchten, gibt es zahlreiche Austauschprogramme mit Partnerhochschulen in der ganzen Welt.

JUNGES TEAM, GROSSE FORSCHUNG

Früher gab es an deutschen Universitäten nur wenige ausgewiesene Experten für Wettbewerbsforschung. Seit der Gründung des Düsseldorf Institute for Competition Economics (DICE) hat sich das nun geändert. Der HHU ist es gelungen, ein Team renommierter junger Wettbewerbsforscher nach Düsseldorf zu holen. Mit Hilfe einer privaten Spende sind bei uns sechs neue Professuren eingerichtet worden. Mit dem Oeconomicum haben wir einen großartigen Neubau mit hochmoderner Infrastruktur. Außerdem haben wir ein ökonomisches Experimentallabor eingerichtet, in dem wir mit Hilfe von spannenden Experimenten untersuchen, ob sich die Menschen in Alltagssituationen des Wirtschaftslebens tatsächlich so verhalten, wie es die Wirtschaftstheorie vorhersagt.

KONTAKTE KNÜPFEN BEREITS IM STUDIUM

Wir arbeiten regelmäßig mit euren potenziellen späteren Arbeitgebern zusammen: Mit Verbänden, Behörden, Forschungsinstituten, Zeitungen, multinationalen Konzernen, aber auch mit regionalen Start-Ups. Gerade in unserem Spezialbereich, der Wettbewerbsforschung, sind praktisch alle wichtigen Institutionen höchstens zwei Stunden von Düsseldorf entfernt: Die Generaldirektion Wettbewerb der Europäischen Kommission in Brüssel, die wie Bundeskartellamt und Bundesnetzagentur in Bonn über den Wettbewerb wacht und Verstöße ahndet; zudem die Monopolkommission – das wichtigste Beratungsgremium der Bundesregierung in Wettbewerbsfragen. Darüber hinaus sind viele multinationale Konzerne aus der Energie-, Telekommunikations- und Finanzbranche an Rhein und Ruhr beheimatet. Hinzu kommen Handelskonzerne und Beratungsunternehmen sowie die Ministerien und öffentliche Institutionen der Landeshauptstadt. Ein Studium in Düsseldorf eröffnet also große Möglichkeiten für einen späteren Berufseinstieg und bietet bereits während des Studiums wertvolle Kontakte im In- und Ausland.